vinaria 01 2021
vinaria
Nr. 01 | 2021

vinaria

ÖSTERREICHS ZEITSCHRIFT FÜR WEINKULTUR

ÖSTERREICHS BESTE ROTWEINE

DIE ANDERE STEIERMARK
WEINE ABSEITS DAC

SÜSSE SPITZE
DIE BESTEN PRÄDIKATSWEINE

BORDEAUX 2011
TEN YEARS AFTER

ALLES FÜR DIE FISCH
GOURMETREISE DURCHS LAND

Fotos: Shutterstock, Vinaria-Archiv, Cos d'Estournel - Château, Martin Fülöp

€ 6,–
Österreichische Post AG MZ 02Z030836 M
LW Werbe- und Verlags GmbH, Ringstraße 44/1, 3500 Krems
Retouren an PF 100, 1350 Wien

Die andere Steiermark

Innerhalb kürzester Zeit hat sich die Steiermark mit einer breiten Palette hochwertiger DAC-Weine profiliert. Doch auch abseits davon hat die Grüne Mark Interessantes in großer Bandbreite zu bieten. Die Vinaria Verkostung hält viele Überraschungen bereit. ***Wolfgang Wachter***

Südsteiermark

© ÖWM Gerhard Trumler

© GWM, Anna-Stoecher

Schloss Kapfenstein, Vulkanland Steiermark

Mit ihrem DAC-Regelwerk ist der Steiermark ein großer Wurf gelungen: Fast alle trockenen Weißweine aus Rebsorten, die für Qualitätswein zugelassen sind, können ab dem Jahrgang 2018 als DAC vermarktet werden, in der Weststeiermark auch Blauer Wildbacher in Form von Schilcher. Die Qualitätspyramide ist der Herkunft verpflichtet, ein Ansatz, der auch in anderen Appellationen international den State of the Art repräsentiert.

Ungeachtet dieser Erfolge soll nicht vergessen werden, dass in der Steiermark darüber hinaus andere bemerkenswerte Weine gekeltert werden. Aus diesem Grund hat Vinaria gemeinsam mit Wein Steiermark zur Verkostung „Die andere Steiermark – Weine abseits des DAC-Systems" aufgerufen. Unser Fokus lag auf Weinen mit alternativer Gärung wie Maischegärung, alternativen Gebinden wie Amphore oder Steinfass, auf hochwertigen Markenweinen, älteren Jahrgängen, auf PIWIs, roten Kreszenzen oder Prädikatsweinen.

Weinrecht. Die Weinwelt ist bunt. Zu den seit vielen Jahren gängigen und etablierten Bezeichnungen wie Qualitätswein oder Landwein sind neue hinzugekommen, wie beispielsweise Orangewein oder Pét Nat, und die passen nicht in das DAC-Regime. Geregelt wird das alles in der Weinbezeichnungsverordnung, kurz WeinBVO, welche auf europäischen Rechtsakten basiert. So ist z.B. in §1 Absatz 9 dieser Verordnung festgehalten, dass bei Landwein eine Trübung und eine oxidative Note nicht als Weinfehler anzusehen sind, wenn der Wein die Zusatzbezeichnung „Orangewein" oder „Orangewine" trägt.

Biologisch wirtschaftende Betriebe dürfen bei diesem Weintypus die Zusatzbezeichnung „Natural Wine" statt „Orangewein" angeben. Bei solchen Weinen dürfen keine Anreicherung zur Erhöhung des natürlichen Alkoholgehaltes, keine Süßung und kein Zusatz von Weinbehandlungsmitteln außer Bentonit und schweflige Säure erfolgen. Angaben wie „Naturwein" sind bei sämtlichen Weinen verboten.

Bei Schaumwein – die Bezeichnung Sekt ist hier nicht zulässig – und bei Perlwein sind eine Trübung und eine oxidative Note nicht als Weinfehler anzusehen. Diese Art von Sprudel ist verkehrsfähig, wenn er die Zusatzbezeichnung „Pétillant Naturel" („Pét Nat") trägt. Zur Erklärung: Bei Pét Nat entsteht die Kohlensäure durch Vergärung eines Zuckerrests in der Flasche, was unter Umständen mit erheblichem Druckaufbau verbunden ist. Das unterscheidet solche Produkte von Sekt nach der Methode der Flaschengärung, bei welcher der fertig vergorene Sektgrundwein für die zweite Gärung mit Zucker und Hefe versetzt und nach deren Abschluss degorgiert wird. Der Begriff der Marke ist ebenfalls gesetzlich geregelt.

© Darija Kanizaj

Blick über die Riede Sulz an der südsteirischen Weinstraße.

Auch Prädikatsweine oder Rotweine gelten in der Steiermark als „abseits von DAC". Weine, die vor der Einführung dieser Regeln in den Verkauf kamen, fallen klarerweise ebenfalls nicht darunter. Bioweine erfordern nicht notwendigerweise eine Sonderstellung im Sinne des Bezeichnungsrechts, es sei denn, sie wurden so vinifiziert, dass sie den geschilderten Kriterien gemäß §1 Absatz 9 der im Jahr 2018 novellierten WeinBVO entsprechen.

Steiermark ist auch ein Süßweinland

Große Bandbreite.. Wir haben die breite Palette der eingereichten Weine in Gruppen, die eine Ähnlichkeit erwarten ließen, eingeteilt und diese in völlig getrennten Verkostungen bewertet. Mitunter wäre eine Zuordnung zu mehr als einer Gruppe möglich gewesen. Die Entscheidung haben wir auf Basis der Angaben im Anmeldeformular getroffen. In die Gruppe der Orangeweine haben wir auch Produkte aufgenommen, die nicht im Sinne des Weinrechts als solche gekennzeichnet waren, wenn sie laut Anmeldeformular wie Natural Wine gekeltert oder ausgebaut wurden. Solche Weine muss man anders sehen. Das gilt auch für naturbelassene Sprudel, die Pét Nats.

Viele biologisch arbeitende Winzer wollen gar nicht, dass sich ihre Weine in irgendeiner Form sensorisch abheben und als Bioprodukte zu erkennen sind. Sie gehören in die Gruppe der konventionellen Rebensäfte. In der Steiermark, wo die Gefahr von Pilzbefall wie ein Damoklesschwert über den Köpfen der Winzer schwebt, ist der Anbau von pilzwiderstandsfähigen Rebsorten (PIWI) naheliegend. Eine Reihe solcher Weine wurde eingereicht.

Immer wieder stellen wir bei Verkostungen fest, dass in der Steiermark aus- ↘

Leutschacher Weinberge

gesprochen ansprechende und charaktervolle Süßweine gekeltert werden. Am Start fanden sich Auslesen, Trockenbeerenauslesen, eine Spätlese, eine Beerenauslese und ein Schnürl(Stroh)wein. Auch zahlreiche Rotweine wurden nominiert.

Die große Bandbreite der eingereichten Weine machte sieben Gruppen und damit ebenso viele getrennte Verkostungen notwendig. Und so haben sich diese Weine präsentiert.

Gruppe Weißweine. Wenig überraschend war diese Gruppe am stärksten besetzt. Die vorgefundene Bandbreite an Stilistik ist beachtlich, wenngleich angesichts der beteiligten Winzer nicht wirklich überraschend. An der Spitze findet sich die beeindruckende, substanzreiche Sauvignon Blanc Reserve 2017 des Bioweinguts Thünauer aus der Südsteiermark. Ganz knapp dahinter hat sich Stefan Potzinger mit zwei Weinen positioniert, nämlich mit dem eleganten, knochentrockenen und gleichsam zeitlosen Gelben Traminer St. Leonhard von 2016 und dem 2013er Morillon Vinothekfüllung, der noch längst nicht am Ende seines Lebens ist. Der einzige Repräsentant des Jahres 2014 kam ebenfalls aus diesem Keller, die St. Leonhard Prestige Cuvée Blanc aus Gelbem Traminer und Grauburgunder, die den schwierigen Jahrgang komplett verleugnet.

Völlig eigenständig präsentierte sich der 2018er Chardonnay Selektion M vom Weinhof Seyfried in Gleisdorf, ein salziger Wein, der Erinnerungen an burgundische Gewächse weckt. Als ausgesprochen elegant ist der 2018er Sauvignon Blanc Kapellenstück des Weinguts Gerngross zu umschreiben; der kristalline Untergrund des südsteirischen Sausals hat diesem Wein unverkennbar den Stempel aufgedrückt.

Mit ihrem 2018er Chardonnay brachten Beatrix und Maria Lamprecht aus dem Vulkanland einen ruhig strömenden, sanften und stimmigen Wein ins Finale. Zu überzeugen wusste auch Franz Josef Hutter mit seinem Eruption weiß Reitingbergen aus dem Jahr 2017, einer balancierten und trinkanimierenden Cuvée aus den drei weißen Burgundersorten. Die Domäne Hirschmugl am südsteirischen Seggauberg brachte gleich drei Weine in die Spitzengruppe, nämlich den 2017er Chardonnay Nobilis, den 2015er Chardonnay Aurum und den Sauvignon Blanc von 2011.

Komplettiert wird die Gruppe der besten Weißen vom druckvollen und fast fordernden 2017er Sauvignon Blanc Mantis des Weinguts Kögl aus Ehrenhausen, von Peter Massers ungewohnt stoffigem und facettenreichem Welschriesling IC Wetterschütz von 2018, der lebhaften Burgunder-Cuvée 2017 Zwickl Reserve des Weinguts Felberjörgl, der eigenständigen und trinkigen Cuvée Kairos (Jahrgang 2018) von VVL Weine Steiner aus Klöch sowie dem unfiltrierten, dichten und sortentypischen Chardonnay 2018 von Regele in Ehrenhausen.

PIWI-Weine. Zwölf Weine aus pilzwiderstandsfähigen Rebsorten wurden zu unserer Verkostung eingereicht, wovon fünf Probanden mindestens 16,5 Punkte erreichten. Als unangefochtener Star in dieser Gruppe entpuppte sich der 2018er Souvignier Gris Reserve vom Weinhof Ulrich aus St. Anna am Aigen, ein an Sauvignon Blanc aus reifem Lesegut erinnernder Wein mit gekonntem Holzeinsatz und großer Länge. Dieses Gewächs hätte in jeder konventionellen Verkostung eine hervorragende Figur gemacht.

Überraschungen auf den Linien

Ebenfalls in dieser Gruppe zugeschlagen hat das Bioweingut Thünauer mit dem an einen Rosenmuskateller aus Südtirol erinnernden Muscaris Reserve, Jahrgang 2017. Der Weinhof Kugel aus der Südsteiermark steuerte den gleich alten Cabernet Blanc aus der Magnum bei, der eine Kombination aus Charakter und Trinkvergnügen darstellt. Ploder Rosenberg aus St. Peter am Ottersbach ist mit dem Linea Souvignier Gris, Ausgabe 2017, ein spontan ansprechender, sympathischer Wein gelungen, der sich zu vegetarischen Gerichten und zu asiatischen Speisen förmlich anbietet.

Reinhard Lang aus St. Stefan im Rosental hat einen ansprechenden Souvignier Gris aus dem gleichen Jahr nominiert, den man als traditionell auf eine positive Art umschreiben darf. Auch jene PIWI-Weine, die weniger als 16,5 Punkte erreicht haben, sind ohne Ausnahme ordentlich.

Alternative Gebinde. Holz und Edelstahl stellen noch immer die dominierenden Werkstoffe für Gebinde zur Vinifizierung und zum Ausbau von Weinen dar. Mit den Orangeweinen erlebte die Tonamphore eine Renaissance. Mitunter wurden Tonamphoren wie die Kvevris ↘

Interview

Rupert Ulrich

Rupert Ulrich zur Bedeutung der PIWI-Sorten

***Vinaria:* Sie haben mit dem 2018er Souvignier Gris Reserve die PIWI-Wertung souverän gewonnen. Was macht den Reiz solcher Rebsorten aus?**

*Rupert Ulrich: Es ist dieses Vortasten auf neue Ebenen, der Reiz, neue Wege zu beschreiten. Die PIWI-Sorten sind robust und damit im Umgang für die Winzer angenehm. Souvignier Gris ist sehr lockerbeerig und dickschalig, er bringt sehr gute Extrakte und ist unempfindlich gegen Fäulnis, vor allem im Herbst ist das ein großer Vorteil. Für uns ist Souvignier Gris der Ersatz für Grauburgunder, der zurzeit sehr gefragt ist. Souvignier Gris ist geschmacklich ähnlich, geht aber mehr in Richtung Tee und Kräuter. Diese Sorte haben wir auch in einer klassischen Variante im Programm, für den Ausbau im Barrique ist sie sehr gut geeignet.

Mögen die Kunden PIWIs?

*Anfangs sind die Kunden sehr zurückhaltend. Wenn sie aber ein paar Flaschen mit nach Hause nehmen und dort in aller Ruhe trinken, wird die Akzeptanz stärker, und sie kommen wieder und kaufen PIWI. Von heute auf morgen geht aber gar nichts.

Heidi und Stefan Potzinger

mit Holzfässern kombiniert. Im konventionellen Segment sind Fässer, die aus Steinblöcken gearbeitet sind, eine im Kommen begriffene Alternative, die allerdings ihren Preis hat. Sechs Weine brachten es in dieser Kategorie auf mindestens 16,5 Punkte.

Souverän den Spitzenplatz in dieser Gruppe erreichte der 2017er Sauvignon Blanc Stoan von Skoff Original aus Gamlitz, ein klassisch vinifizierter, glockenklarer und sortenaffiner Wein, der in einem Behälter aus Stein ausgebaut wurde. Beachtlich auch Franz Josef Hutters gleich alter Souvignier Gris ANDAS aus der Tonamphore, der in der PIWI-Gruppe gleichermaßen geglänzt hätte.

Peter Masser aus dem südsteirischen Leutschach schickte zwei Weine aus alternativen Gebinden ins Rennen, den noblen 2018er Sauvignon Blanc Sernauberg, der im Steinfass seinen Schliff erhielt, und eine um ein Jahr jüngere Cuvée aus Blütenmuskateller und Traminer, die in der Amphore gereift und für diese Ausbauweise sehr dezent ausgefallen ist. Josef Scharl aus St. Anna am Aigen hat sich mit seiner Mond-Serie einen Namen gemacht. Der 2015er Sauvignon Blanc und der Souvignier Gris von 2017 konnten sich in der Spitzengruppe platzieren. Beide wurden in Kvevris geschult, der Sauvignon zum Teil auch im Holzfass.

Orangeweine. Mit 24 Probanden war die Gruppe der Orangeweine gut besetzt. Es erwies sich als absolut richtig, sie getrennt zu verkosten, zu unterschiedlich war die Stilistik, zu individuell die Aromatik, das Erscheinungsbild zu weit weg von Gewohntem. Gewonnen hat diese Disziplin der Klöcherhof Domittner mit dem Gewürztraminer Gold aus dem Jahr 2018, der bei spitzfindiger Betrachtung gar nicht hätte starten dürfen, weil DAC. Nach Rücksprache mit dem Winzer haben wir ihn verkostet, da er wie ein Naturalwein hergestellt wurde. Dieser ausdrucksstarke Traminer ist mehr als gelungen.

Der puristische und höchst eigenständige 2015er Chardonnay Natural der Domäne Hirschmugl am Seggauberg belegte Platz zwei, gefolgt vom 2019er Muscaris Natural des Bioweinguts Thünauer, ein strukturierter und mächtiger Wein. Dahinter positionierte sich eine Vierergruppe mit je 16,8 Punkten, nämlich der MG Traminer (2017, sortenaffin und exotisch) von Felberjörgl aus Kitzeck, der um ein Jahr jüngere, kühl-frische Muscaris Königslilie von Adam-Lieleg, der als Rebsorte astrein zu erkennende 2017er Riesling vom Weingut Thurner-Seebacher aus Tieschen sowie der gleich alte Grauburgunder Alte Reben Reserve des Weinguts Pfeifer aus St. Anna am Aigen, ein druckvoller und lebendiger Wein. ↘

Orangeweine in eigener Liga

Interview

Johannes Jöbstl

Wie Johannes Jöbstl – Gesamtsieger und Sieger Prädikate mit dem 2017 Blauer Wildbacher Schürlwein – Süßwein made in Styria sieht:

***Vinaria:* Ist die Steiermark ein Süßweinland?**

*Johannes Jöbstl: Unbedingt, weil wir ideale Voraussetzungen für Süßwein haben. Einerseits ermöglichen uns die vielen Sonnenstunden hohe Zuckergradationen, andererseits sorgen die klimatischen Randbedingungen für ausreichend Säure und Finesse. Bei uns werden die Süßweine nie fad, sie haben immer Pep. Gerade der Schilcher eignet sich für hohe Prädikate sehr gut. Im Jahr 2002 waren wir die Ersten, die bei uns einen Schnürlwein gemacht haben. Im Vergleich zum Strohwein ist mehr Arbeit erforderlich, weil die Trauben einzeln aufgehängt werden, aber damit verhindert man zuverlässig eine Schimmelbildung und muffige Fehltöne.

Wie sehen Sie die Akzeptanz der Kunden für solche Produkte?

*Es ist sehr viel Aufklärungsarbeit notwendig, weil die Steiermark nicht als Süßweinland bekannt ist. Aber jeder, der solche Süßweine einmal verkostet hat, ist begeistert. Bei uns sind Süßweine halt ein Nischenprodukt.

Johannes und Luise Jöbstl

© Weingut Hutter

Interview

Franz Josef Hutter

Rotwein-Sieger
Franz Josef Hutter über Rotwein in der Steiermark

***Vinaria:* Sie haben mit dem 2016er Eruption Rot die Rotweine-Gruppe gewonnen, mit dem sehr guten Shiraz Giemerberg den 3. Platz belegt. Ist die Steiermark ein Rotweinland?**

*Franz Josef Hutter: Nicht unbedingt, aber das Klima im Vulkanland ist jenem des Südburgenlands sehr ähnlich. Bei uns ist es wärmer und trockener als in der Südsteiermark und im Schilcherland, und die Vegetationsperiode ist etwas länger. Unsere Rotweine werden von den Kunden sehr gut angenommen. Etwas Vorbehalte gibt es in der Gastronomie und fallweise auch bei Journalisten. Privatkunden äußern sich immer wieder begeistert über die Qualität der Rotweine aus dem Vulkanland. weine halt ein Nischenprodukt.

Der 2018er Grauburgunder Schale der Familie Leitgeb aus Bad Gleichenberg – lebhaft und sortenaffin – und der betont vegetabilische 2019er Sauvignac des Biohofs Kobatl folgen ex aequo knapp dahinter. Peter Skoff vom Gut Kaspar schickte den Natural Sauvignon Blanc, Jahrgang 2019, ins Rennen; dieser zugängliche Wein war uns 16,6 Punkte wert.

Absolut erwähnenswert ist der 2018er Riesling Quarzit von Rainer Hack, Demeter-Winzer aus tiefster Überzeugung. Dieser Wein passt in kein gängiges Schema. Seine oxidative Machart erinnert an knochentrockenen Sherry. Dieser salzige und hochgradig individuelle Riesling ist richtig fordernd.

Pétillant Naturel. Die Gruppe der natürlichen Sprudel war mehr als übersichtlich. Beide Weine, der PET NAT vom Weingut Höfer aus St. Nikolai im Sausal und der Under Pressure genannte Pét Nat des Weinguts Kögl aus Ehrenhausen, haben ihre Meriten. Ersterer braucht ein wenig Luft, Letzterer präsentierte sich erfrischend fruchtig und trinkanimierend.

Rotweine. In dieser Gruppe kämpften 27 Weine um Punkte. Klar gewonnen hat Franz Josef Hutter mit seinem 2016er Eruption Rot, einer überzeugenden Cuvée aus Zweigelt, Syrah und Merlot. Dieser Wein legte mit Luft von Runde zu Runde zu. Auch sein gleich alter Shiraz Giemerberg platzierte sich mit 16,9 Punkten ganz weit vorne.

Für eine veritable Überraschung sorgte das Weingut Dworschak aus dem südsteirischen Leutschach mit dem 2018er St. Laurent Reserve, einem eleganten und feinen Rotwein. In der beeindruckenden Cuvée Königsrot des Weinhofs Platzer aus Tieschen gibt der St. Laurent den Ton an; diesen Wein würde man blind nicht der Steiermark zuordnen.

Der Zweigelt Oppidum Humiste vom Weingut Gründl vlg. Stefflbauer aus St. Veit in der Südsteiermark lag ab 2015 für 48 Monate im Barrique, er präsentiert sich stoffig und elegant zugleich. Mit dem Weingut Strablegg-Leitner findet sich ein weiterer Südsteirer unter den Besten, nämlich die wertig anmutende und konturierte Cuvée E.T., Jahrgang 2019. Punktemäßig gleichauf liegt der 2017er Zweigelt Rote Eruption des Weinhofs Ulrich aus St. Anna am Aigen.

© OVW - Robert Herbst

Hochgrail in der Weststeiermark

Ganz knapp darauf folgt eine Dreiergruppe des Jahrgangs 2018, bestehend aus dem Buchertberg Rot Blaufränkisch vom Herrenhof Lamprecht aus Markt Hartmannsdorf, dem Eruption Rot des Weinguts Pfeifer aus St. Anna am Aigen und dem Merlot Reserve vom Weinhof Kowald aus Bad Loipersdorf. Mit 16,5 Punkten ganz knapp dahinter schließt ein weiteres Trio das Spitzenfeld ab: Wein.Gölles mit seiner Cuvée 1 von 2015, Winkler Hermaden mit dem Zweigelt Olivin, Jahrgang 2017, und das Weingut Dworschak mit dem 2017er red pock Reserve Ried Pockenberg. Mit weniger als 15,5 Punkten wurde keiner der eingereichten Rotweine bewertet.

Süßweine. Für interessierte Weinfreunde ist es längst kein Geheimnis mehr, dass in der Steiermark exzellente Süßweine gekeltert werden. Bei unserer Verkostung standen achtzehn Proben am Start. Um es vorwegzunehmen: Wir waren angesichts der vorgefundenen Qualität sehr angetan. Drei süße Prädikate teilen sich das Siegerpodest. Zuoberst steht der 2017er Blaue Wildbacher Schnürlwein des renommierten Schilcherspezialisten Jöbstl aus Wernersdorf in der Weststeiermark. Die Sortenrarität brilliert mit klarer Frucht und ungemeinem Trinkvergnügen. Dieser ungewöhnliche Süßwein ist mit 18,1 Punkten nicht nur Gruppensieger, er hat sich auch den Gesamtsieg der Verkostung geholt! Den zweiten Platz in der Gruppe der Süßweine teilen sich der Sattlerhof aus dem südsteirischen Gamlitz und der Klöcherhof Domittner, beides Trockenbeerenauslesen. Die 2017er TBA Sauvignon Blanc Ried Kranachberg von Sattler kennzeichnen eine vielschichtige, sortenaffine Aromatik und ein betörender Trinkfluss. Der Domittner'schen TBA vom Gewürztraminer, Jahrgang 2018, sind Eleganz und Ausgewogenheit zu attestieren.

Das Weingut Heidi & Stefan Potzinger platzierte gleich zwei Traminer des Jahrgangs 2013 in der Spitzengruppe, nämlich die TBA Große Cuvée Kaltenegg und die Auslese Große Cuvée Kaltenegg. Beiden Weinen ist Zeitlosigkeit zu bescheinigen, kombiniert mit einer eleganten Leichtfüßigkeit, welche für Trinkfluss sorgt.

Das Weingut Griesbacher aus St. Anna am Aigen brachte eine 2019er Auslese vom Sauvignon Blanc an den Start, ein exotisch angehauchter, fast fordernder Wein, geprägt von Frische und klarer Frucht. Die gleich alte Gewürztraminer Spätlese von Karl & Gustav Strauss aus Gamlitz präsentierte sich sortenaffin mit einer unaufdringlichen Restsüße. Prägend für die 2017er Morillon TBA des Weinguts Regele aus Ehrenhausen ist ein mächtiger Restzucker; mit etwas mehr Säure hätte dieser Prädikatswein noch besser abgeschnitten.

Resümee. Die Vinaria Verkostung hat eindrücklich gezeigt, dass die Steiermark ein breites und abwechslungsreiches Portfolio zu bieten hat. Weine abseits von

↘

© Günther Domittner

Interview

Günther Domittner

Warum Günther Domittner – Sieger Orangeweine – Naturalwein macht:

***Vinaria:* Ihr Gewürztraminer Gold hat in der Gruppe der Naturalweine gewonnen. Was war Ihre Motivation, einen solchen Wein zu machen?**

*Günther Domittner: Ich finde die sensorischen Eigenschaften von Naturalweinen sehr interessant. Deshalb wollte ich dieses Thema ausloten. Ich wollte wissen, was zu tun ist, damit ein Naturalwein so schmeckt, wie ich mir das vorstelle. Bei uns auf dem Weingut machen wir ja überwiegend konventionelle Weine, das Thema Naturalwein war für mich ausschließlich von persönlichem Interesse. Dass ich dafür Traminer genommen habe, liegt auf der Hand, mit dieser Sorte kann man alles machen.

Wie sehen Sie den Markt für solche Produkte?

*Ein Markt ist vorhanden, aber es wird immer ein Nischenprodukt bleiben. Das Interesse der Kunden ist da, in Relation zu unseren anderen Produkten ist die Menge jedoch homöopathisch.

Können Sie auch „herkömmliche" Weinkunden dafür begeistern?

*Ja, es gibt sehr viele Kunden, die konventionell ausgebaute Weine kaufen, aber offen sind für Neues. Wenn sie über den Naturalwein aufgeklärt werden und ihn verkosten, nehmen sie sich ein paar Flaschen für besondere Anlässe mit nach Hause.

DAC sind mehr als nur Nischenprodukte, sie legen Zeugnis ab von einer hoch motivierten und handwerklich präzise arbeitenden Winzerschaft.

Das Abschneiden der konventionell vinifizieren Weißweine bestätigt wiederum, dass die Steiermark ihren Ruf als hervorragendes Anbaugebiet zu Recht genießt. Darüber hinaus ist festzuhalten, dass Weißweine made in Styria gut altern können. Bei den PIWI-Sorten ist einiges in Bewegung, die Spitzenprodukte müssen den Vergleich mit den Varietäten aus der Familie der Vitis vinifera, den europäischen Edelreben, nicht scheuen.

Man muss sich aber im Klaren sein, dass im Umgang mit diesen neuen Rebsorten noch Entwicklungsarbeit zu leisten ist. Sie haben das Potenzial, einerseits die Weinwelt zu bereichern und andererseits den Einsatz von Spritzmitteln im Interesse der Umwelt zu reduzieren. Alternative Gebinde wie Steinfässer oder Tonamphoren bringen zusätzliche Facetten. Grundvoraussetzung sind hervorragende Weine, die in solchen Behältnissen geschult werden. Konventionell vinifizierte Weine sind gleichermaßen geeignet wie Orangeweine. Letztere stellen eine völlig eigenständige Gruppe dar. Sie sind nur bedingt mit dem zu vergleichen, was die Kunden gewöhnt sind und was sie schätzen.

So groß kann PIWI sein

Abgesehen von einer ohnehin überzeugten Anhängerschaft ist Fingerspitzengefühl im Heranführen an derartige Weine unabdingbar. Immer wieder konfrontiere ich Menschen, die gerne guten Wein trinken und durchaus Verständnis für den Rebensaft haben, mit solchen naturbelassenen Produkten. Je extremer diese sind, desto reservierter fällt die Reaktion darauf aus.

Unabhängig davon ist ein Trend zu Naturbelassenheit festzustellen, der nicht nur den Wein betrifft. Hier kann ein Anbauland wie die Steiermark punkten, indem es diese Nachfrage bedient. Damit thematisch verbunden sind die natürlich schäumenden Weine, die Pét Nats. Aufgrund einiger Freiheitsgrade, welche die Winzer nur bedingt kontrollieren können, stellt die Herstellung von Pétillant Naturel eine diffizile Aufgabe dar. Beide Proben, die zur Verkostung eingereicht wurden, zeigen, dass solche Schaumweine Spaß machen können. Diese Feststellung wird durch eine Reihe anderer (steirischer) Pét Nats, die ich in der Vergangenheit verkostet habe, untermauert.

Als Rotweinland steht die Steiermark eher im Schatten anderer Appellationen. Eine Reihe roter Kreszenzen in dieser Verkostung lässt den Schluss zu, dass Rotwein aus der grünen Mark zu Unrecht ein Dasein als Mauerblümchen fristet.

Und dann sind da noch die steirischen Süßweine. Wie bereits festgestellt, wissen interessierte Weinfreunde ihre Qualitäten zu schätzen. Die eingereichten Proben verfügen durchwegs über einen beachtlichen Trinkfluss, die Spitzenprodukte haben in dieser Hinsicht geradezu geglänzt. Sie gehören mit zum Besten, was das Weinland Österreich auf diesem Sektor zu bieten hat.

Blick auf Straden

© OWV, Robert Herbst

Topliste „Die andere Steiermark“

18,1 **Schilcherei H&L Jöbstl** | *2017 Blauer Wildbacher Schnürlwein*
17,9 **Weinhof Ulrich** | *2018 Souvignier Gris Reserve*
17,8 **Sattlerhof** | *2017 Sauvignon Blanc Ried Kranachberg TBA*
17,8 **Domittner – Klöcherhof** | *2018 Gewürztraminer TBA*
17,8 **BioWeingut Thünauer** | *2017 Sauvignon Blanc Reserve*
17,7 **Franz Josef Hutter** | *2016 Eruption Rot*
17,6 **H. & S. Potzinger** | *2016 St. Leonhard Gelber Traminer*
17,6 **Domittner – Klöcherhof** | *2018 Gewürztraminer Gold*
17,6 **H. & S. Potzinger** | *2013 Morillon Vinothekfüllung*
17,5 **Weinhof Seyfried** | *2018 Chardonnay Selektion M*
17,5 **H. & S. Potzinger** | *2014 St. Leonhard Prestige Cuvée Blanc*
17,4 **Skoff Original** | *2017 Sauvignon Blanc Stoan 1*
17,4 **H. & S. Potzinger** | *2014 St. Leonhard Prestige Cuvée Blanc*
17,3 **Weingut R&R Gerngross** | *2018 Sauvignon Blanc Kapellenstück*
17,3 **Dworschak** | *2018 St. Laurent Reserve*
17,2 **Hirschmugl Domäne** | *2015 Chardonnay Natural*
17,1 **Weinbau Lamprecht** | *2018 Chardonnay*

TOP WEISSWEINE

17,8 **201BioWeingut Thünauer** | *2017 Sauvignon Blanc Reserve*
17,7 **H. & S. Potzinger** | *2016 St. Leonhard Gelber Traminer*
17,6 **H. & S. Potzinger** | *2013 Morillon Vinothekfüllung*
17,5 **Weinhof Seyfried** | *2018 Chardonnay Selektion M*
17,4 **H. & S. Potzinger** | *2014 St. Leonhard Prestige Cuvée Blanc*
17,3 **Weingut R&R Gerngross** | *2018 Sauvignon Blanc Kapellenstück*
17,1 **Weinbau Lamprecht** | *2018 Chardonnay*
16,9 **Hirschmugl Domäne** | *2017 Chardonnay Nobilis*
16,9 **Felberjörgl** | *2017 Riesling Reserve Ried Höchleit'n*
16,8 **Franz Josef Hutter** | *2017 Eruption weiß Reitingbergen*
16,8 **Weingut Kögl** | *2017 Sauvignon Blanc Mantis*
16,7 **Peter Masser** | *2018 Welschriesling IC Wetterschütz*
16,7 **Felberjörgl** | *2017 Zwickl Reserve*
16,7 **VVL Weine Steiner** | *2018 Kairos*
16,6 **Regele** | *2018 Chardonnay unfiltriert*
16,5 **Hirschmugl Domäne** | *2011 Sauvignon Blanc*
16,5 **Hirschmugl Domäne** | *2015 Chardonnay Aurum*

18,1 Schilcherei H&L Jöbstl
★★★★★ **2017 Blauer Wildbacher Schnürlwein**

17,8 BioWeingut Thünauer
★★★★★ **2017 Sauvignon Blanc Reserve**

17,6 H. & S. Potzinger
★★★★★ **2013 Morillon Vinothekfüllung**

17,4 H. & S. Potzinger
★★★★ **2014 St. Leonhard Prestige Cuvée Blanc**

17,9 Weinhof Ulrich
★★★★★ **2018 Souvignier Gris Reserve**

17,8 Sattlerhof
★★★★★ **2017 Sauvignon Blanc Ried Kranachberg**

17,8 Domittner – Klöcherhof
★★★★★ **22018 Gewürztraminer TBA**

17,7 Franz Josef Hutter
★★★★★ **2016 Eruption Rot**

17,7 H. & S. Potzinger
★★★★★ **2016 St. Leonhard Gelber Traminer**

17,6 Domittner – Klöcherhof
★★★★★ **2018 Gewürztraminer Gold**

17,5 Weinhof Seyfried
★★★★★ **2018 Chardonnay Selektion M**

17,5 H. & S. Potzinger
★★★★★ **Traminer Große Cuvée Kaltenegg TBA**

17,4 Skoff Original
★★★★ **Sauvignon Blanc Stoan**

17,3 Weingut R&R Gerngross
★★★★ **2018 Sauvignon Blanc Kapellenstück**

17,3 Dworschak
★★★★ **2018 St. Laurent Reserve**

17,2 Hirschmugl Domäne
★★★★ **2015 Chardonnay Natural**

17,1 Weinbau Lamprecht
★★★★ **2018 Chardonnay**

Die andere Steiermark

tasted in ZALTO Denk'Art Universal

Abkürzungen

F ..... Fass- oder Tankprobe
G ..... Glasverschluss
K ..... Naturkork
S ..... Schraubverschluss

Verkostung

Die Ausschreibung lautete „Die andere Steiermark – Weine abseits des DAC-Systems". Erlaubt waren fünf Weine pro Betrieb, die im Verkauf stehen müssen, Jahrgang 2019 und älter. Insbesondere gesucht waren Weine mit alternativer Garung (z.B. Maischegärung, Amphore oder Steinfass) sowie Markenweine, PIWI-Weine, Rotweine oder süße Prädikatsweine. Erlaubt waren alle Sorten und Ausbauarten.

Aufgrund der Restriktionen in Zusammenhang mit dem Lockdown des Landes mussten wir das Team der Verkoster kleinhalten. Im herrlichen Wintergarten von Schloss Dürnstein haben Erwin Goldfuss und Wolfgang Wachter, Autor dieses Beitrages, die eingereichten Weine in sieben getrennten Verkostungen blind bewertet. Die Verkostung wurde unter Mithilfe der Wein Steiermark durchgeführt. Wie bei Vinaria üblich, gab es eine Vorrunde, ein Finale und ein Minifinale. An dieser Stelle danken wir der Familie Thiery für die Gastfreundschaft und die Unterstützung.

TOP PIWI

17,9 ***Weinhof Ulrich*** *| 2018 Souvignier Gris Reserve*
16,8 ***BioWeingut Thünauer*** *| 2017 Muscaris Reserve*
16,7 ***Weinhof Kugel*** *| 2017 Cabernet Blanc*
16,6 ***Ploder Rosenberg*** *| 2017 Linea Souvignier Gris*
16,5 ***Reinhard Lang*** *| 2017 Souvignier Gris*

Weingärten mit Klapotetz - typisches Windrad in der Südsteiermark

Rupert (rechts) und David Ulrich

Weißweine

14,9 Weingut & Wohlfühlzimmer Adam – Lieleg, Leutschach
★★ **2019 Sol.A, 12,5%, S € 12,00**
(WR/GV/RI/SB/GM/CH) Freundliches Bukett mit vielen Fruchtaromen, hell getönt; Quitten, Birnen, Anklänge von grünen Bananen, angenehme Säure, freundlich, ausgewogen, „schöner Wein für die Terrasse".

16,9 Felberjörgl, Kitzeck
★★★★ **2017 Riesling Reserve Ried Höchleit'n, 13,0%, K € 20,50**
Als Riesling klar zu erkennen, ein Hauch Lindenblüten, auch Weingartenpfirsich und eine Prise Kräuter; aromatisches Dacapo auf dem Gaumen, feine Säure, ausgewogen, die sortentypischen Aromen klingen lange nach, „ganz feine Restsüße".

16,7 Felberjörgl, Kitzeck
★★★★ **2017 Zwickl Reserve, 13,5%, S € 16,50**
Ein wenig Holz, dahinter Burgunderaromatik à la Birnen und ein Hauch Bratensaft, nussig; unaufdringliches Holz auch auf dem Gaumen, eingebettet in eine frische und sanfte Frucht, mittleres Gewicht, durchaus lebhaft, angenehme Säure, Gewürznoten vom Holz klingen lange nach.

17,3 Weingut R&R Gerngross, Fresing
★★★★ **2018 Sauvignon Blanc Kapellenstück, 13,9%, K € 22,50**
Ausgesprochen feingliedrig, weiße Blüten, Anklänge von hellen Beeren, Traubenzucker, deutet auf einen kargen Boden hin; findet auf dem Gaumen seine Fortsetzung, feine Klinge, fast Understatement, punktet mit Feinheit und legt mit viel Luft noch zu.

15,5 Weingut R&R Gerngross, Fresing
★★★ **2017 Grauer Burgunder Kapellenstück, 13,0%, K € 22,50**
Dezenter Kupferstich; riecht offen, Dörrobst, „auf dem Höhepunkt", Bratensaft; wirkt im Geschmack deutlich filigraner, als es das Bukett andeutet, kristalliner Boden kommt durch, trotz der merklichen Substanz ein eleganter Sortenvertreter, Frucht in keiner Phase vordergründig, Reserven.

16,9 Hirschmugl Domäne am Seggauberg, Leibnitz
★★★★ **2017 Chardonnay Nobilis, 13,0%, S € 21,00**
Zarte, angenehme Holznote, feine Frucht mit Anklängen von Dörrbirnen dahinter, bisschen Haselnüsse; auch am Gaumen ist das Holz gut integriert, stoffig, feine Textur, Dörrfrüchte à la Birnen und Feigen im langen Nachhall.

16,5 Hirschmugl Domäne am Seggauberg, Leibnitz
★★★★ **2011 Sauvignon Blanc, 13,5%, S € 17,00**
Als Sorte unverkennbar, wirkt dezent gereift, klassische Prägung, Cassislaub, Ribisel, Stachelbeeren; aromatisches Dacapo, könnte etwas mehr Tiefgang und Länge haben, knochentrocken, ohne ausgezehrt zu wirken.

16,5 Hirschmugl Domäne am Seggauberg, Leibnitz
★★★★ **2015 Chardonnay Aurum, 13,5%, K € 47,00**
Das neue Holz ist gut integriert, Anklänge von Blockmalz und Dörrbirnen, cremiger Touch; kernig, vorne auf dem Gaumen Dörrobst, im Finish exotische Früchte, angenehmes Säurespiel, nicht die größte Länge.

16,2 Hirschmugl Domäne am Seggauberg, Leibnitz
★★★ **2017 Chardonnay, 12,5%, S € 13,50**
Sortenaffines Bukett mit Anklängen von Haselnüssen und reifen Birnen, daneben rote Beeren und etwas Würze, eigenständige Interpretation; dezent buttrig, viel Sorte, gute Substanz, etwas Erdnussbutter, „guter Wein mit angenehmem Gerbstoff und ordentlicher Länge".

15,2 Höfer, Weinitzen
★★ **2017 Chardonnay Barrique, 12,5%, S € 18,00**
Recht viel Holz, welches das Bukett dominiert, selchig, nussig; auch auf dem Gaumen gibt das Holz den Ton an, bisschen Pistazie, feine Säure, speckige Aromen im Nachhall.

16,8 Franz Josef Hutter, Feldbach
★★★★ **2017 Eruption weiß Reitingbergen, 13,0%, S € 15,50**
(PB/CH/PG) Ausgewogenes, von den Burgundersorten geprägtes Bukett, rote Birnen, bisschen nussig, zarteste Anklänge von Blutorangen; schließt am Gaumen nahtlos an, feines Säurespiel, feingliedrig, mittlere Länge, punktet mit Balance und Trinkfluss.

16,8 Weingut Kögl, Ehrenhausen a.d. Weinstraße
★★★★ **2017 Sauvignon Blanc Mantis, 14,0%, K € 25,00**
Einiger Druck schon im Bukett, Gewürze à la Fenchelsaat, Lebkuchen; viele Gewürze auch auf dem Gaumen, fast fordernde Art, knochentrocken, Wurzelgemüse à la Karotten im Finish, kein Gramm Fett.

16,4 Weingut Kögl, Ehrenhausen a.d. Weinstraße
★★★ **2008 Telemark, 15,0%, K € 30,00**
Interessantes Bukett, lässt an Sherry denken, oxidativer Ausbau, Karamell, Rosinen, Dörrzwetschken, Kletzenbrot; erinnert auch auf dem Gaumen an einen restsüßen Sherry, feine Süße, Meersalz, i nteressanter Wein.

Willi Sattler
© Weingut Sattlerhof

TOP WINZER

TOP ALTERNATIVE GEBINDE

17,4 **2017 Skoff Original** | *2017 Sauvignon Blanc Stoan*
16,8 **Franz Josef Hutter** | *2017 ANDAS Souvignier Gris*
16,6 **Peter Masser** | *2018 Sauvignon Blanc Sernauberg*
16,5 **Peter Masser** | *2019 50:50 BM & TR*
16,5 **Josef Scharl – Charakterweine** | *2015 Mond Sauvignon Blanc*
16,5 **Josef Scharl – Charakterweine** | *2017 Mond Souvignier Gris*

TOP PÉTILLANT NATUREL

16,4 **Weingut Höfer** | *2019 PET NAT*
16,1 **Weingut Kögl** | *Under Pressure*

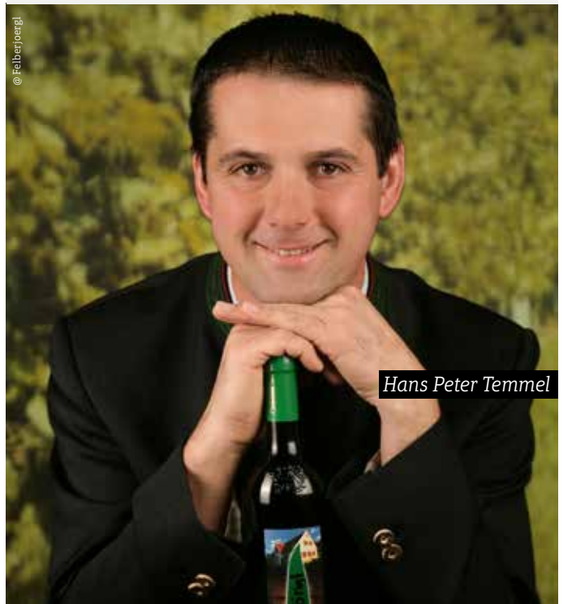
Beatrix Lamprecht
© Beatrix Lamprecht

Michael Gerngross
© Gerngross

Christina und Maria Seyfried
© Weingut Seyfried

TOP ROTWEINE

17,7 **Franz Josef Hutter** | *2016 Eruption Rot*
17,3 **Dworschak** | *2018 St. Laurent Reserve*
16,9 **Weinhof Platzer** | *2018 Königsrot*
16,9 **Franz Josef Hutter** | *2016 Shiraz Giemerberg*
16,9 **Weingut Gründl** | *2015 Oppidum Humiste Blauer Zweigelt*
16,7 **Strablegg-Leitner** | *2019 Cuvée E.T.*
16,7 **Weinhof Ulrich** | *2017 Zweigelt Rote Eruption*
16,6 **Herrenhof Lamprecht** | *2018 Buchertberg Rot Blaufränkisch*
16,6 **Weingut Pfeifer** | *2018 Eruption Rot*
16,6 **Weinhof Kowald** | *2018 Merlot Exklusiv*
16,5 **Wein.Gölles Weinbau** | *2015 Cuvée 1*
16,5 **Winkler Hermaden** | *2017 Olivin Blauer Zweigelt*
16,5 **Dworschak** | *2017 red pock Reserve Ried Pockenberg*


Hans Peter Temmel
© Felberjoergl

16,2 Weingut Kögl, Ehrenhausen a.d. Weinstraße
★★★ **2018 Alte Reben Welschriesling, 12,0%, S € 14,00**
Ausgesprochen eigenständiges Sortenbukett, seriös und tiefgründig, grüner Apfel, Kräuter; herzhaft und vergleichsweise stoffig, glockenklare Frucht, gediegen, angenehme Säure, Zitrus, „super Frucht, macht Spaß".

17,1 Weinbau Lamprecht Beatrix u. Maria, Halbenrain/Klöch
★★★★ **2018 Chardonnay, 13,5%, S € 15,00**
Ruhig strömend mit Anklängen von Marillen und Birnen, cremiger Touch, ein Hauch Holz; auch auf dem Gaumen sanft, extraktsüß, Brioche, weißfleischige Birnen, feine Würze im Nachhall, stimmig.

15,4 Herrenhof Lamprecht, Markt Hartmannsdorf
★★ **2019 Buchertberg Weiß Gemischter Satz, 11,9%, S € 17,00**
Melange aus Kräutern, Äpfeln und Birnen, auch frisches Heu; diese Aromatik findet sich auf dem Gaumen wieder, unaufdringliche Säure, mittleres Gewicht, eigenständiges Finish mit Anklängen von Zwetschken und Quitten.

15,7 Leitgeb – Buschenschank & Gästehaus & vinosophie, Bad Gleichenberg
★★★ **2019 Sauvignon Blanc V2, 13,0%, S € 10,00**
Anklänge von Orangen und Blockmalz, die Sorte bleibt im Hintergrund, dabei durchaus freundlich und ansprechend; auf dem Gaumen zeigt sich der Sauvignon mit hellen Stachelbeeren deutlicher, hinten wieder malzige Noten, gewinnt mit Luft.

16,0 Weingut Machater, St. Stefan/Stainz
★★★ **2017 XC Lignum, 13,0%, K € 17,00**
Erinnert im Duft an Champagner, bisschen Blutorangen, Grapefruits; lebendig und animierend, angenehme Zitrusnoten, entwickelt nicht den größten Druck, aber feingliedrig, „schönes Säuregerüst", „gut zu hellem Fleisch und Fisch".

14,3 Weingut Machater, St. Stefan/Stainz
★ **2019 Qualitätswein, 12,5%, S € 10,50**
Einige Facetten, Lageräpfel, Kräuter, dezent bittere Note; schließt auf dem Gaumen aromatisch an, merkliche Ecken und Kanten, akzentuierte Säure, bisschen Zitrus, Gerbstoffe hinten.

16,7 Peter Masser, Leutschach
★★★★ **2018 Welschriesling IC Wetterschütz, 13,0%, K € 26,60**
Für diese Varietät ungewohnt stoffig und druckvoll, rund, reife Äpfel und Kräuter; harmonisch, eine Prise Holz, nussige Akzente, feine Gewürze, hochreife Äpfel, angenehme Säure.

15,0 Nowak, Fürstenfeld
★★ **2019 Livina Weißburgunder, 12,5%, S € 10,90**
Klar im Sortenausdruck, Birnen, Himbeeren, Staubzucker, bisschen buttrig; freundliche Frucht, dezent nussig, eher kurz, zarte Würze im Nachhall, „als Speisenbegleiter durchaus geeignet".

16,2 Weinbau Pack, Hartberg
★★★ **2019 Pinot Gris, 13,0%, S € 10,00**
Als Sorte klar zu erkennen, einschmeichelnd, Anklänge von frischen Birnen; dropsig, gute Struktur, feines Säurespiel, wirkt leichtfüßig, animierend.

15,7 Weinbau Pack, Hartberg
★★★ **2019 Scheurebe, 12,0%, S € 11,00**
Hell getönt, weißfleischige Birne, weiße Johannisbeeren, freundlich; diese Fruchtaromen kommen auch auf dem Gaumen, unterlegt mit etwas Kräutern, recht viel Kohlensäure, Prise Restzucker kommt im Finish und macht den Wein süffig.

15,7 Weinbau Pack, Hartberg
★★★ **2020 Gelber Muskateller Urbanus, 12,0%, S € 10,00**
Unaufdringlich, Kräuter, reife gelbe Birnen, Staubzucker, Traubenzucker; knochentrocken, Birne, bisschen Kräuter, eigenständige Sorteninterpretation.

15,0 Weinbau Pack, Hartberg
★★ **2019 Sauvignon Blanc, 12,0%, S € 12,00**
Ausgesprochen zurückhaltend, Kräuter angedeutet, etwas Birne dahinter; belebende und nicht aggressive Säure, zeigt etwas mehr Frucht als im Bukett, grünvegetabilische Einsprengsel, nicht allzu lang.

15,8 Ploder Rosenberg, St. Peter a.O.
★★★ **2018 CARA, 11,5%, K € 15,00**
Rotbackige Birnen, etwas Dörrobst, ruhig, Anklänge von Maischegärung; kommt auch auf dem Gaumen so, Prise Gerbstoffe, wirkt konsolidiert, nicht allzu schwergewichtig, bekömmlich.

15,5 Ploder Rosenberg, St. Peter a.O.
★★★ **2019 VIVAS, 10,0%, K € 15,00**
Freundlich, Karamell, leicht malzig, Prise Kräuter eingestreut; frischer Apfel, bisschen Quitte, angenehme Säure, eigenständig, zugänglich.

17,7 Heidi & Stefan Potzinger, Gabersdorf
★★★★★ **2016 St. Leonhard Gelber Traminer, 14,0%, S € 19,90**
Als Traminer unverkennbar, aber nicht vordergründig, eleganter Touch; knochentrocken, auch auf dem Gaumen feingliedrig, noble und angenehme Säure, lebhaft, keinerlei Üppigkeit, gute Länge, wird mit Luft immer klarer und feiner.

17,6 Heidi & Stefan Potzinger, Gabersdorf
★★★★★ **2013 Morillon Vinothekfüllung, 13,5%, S € 39,00**
Ansprechendes, kompaktes Bukett mit zarten Gewürzaromen, schöne Reifetöne; gut integriertes Holz, ausgewogen, immer noch frisch, mittleres Gewicht, „Gewürzbouquet", „harmonisch", noch lange nicht am Ende.

17,4 Heidi & Stefan Potzinger, Gabersdorf
★★★★ **2014 St. Leonhard Prestige Cuvée Blanc, 13,5%, K € 19,90**
(Gelber Traminer/PG) Honigwaben, Blütenhonig, feine Würze, Traminer gibt den Ton an; Kletzenbrot, Gewürze, ein Hauch von Blütenhonig, ziemlich schnörkellos gehalten, für diesen Jahrgang eine absolut positive Überraschung, im Finale mit mehr Luft noch schöner.

Heidi Potzinger

16,6 Regele, Ehrenhausen a.d. Weinstraße
★★★★ **2018 Chardonnay unfiltriert, 13,0%, K € 33,00**
Springt als Sorte aus dem Glas, wirkt dicht und kompakt, Butterkekse, Dörrfrüchte, Joghurt; cremiger Touch, Grapefruit, Prise Gewürze eingestreut, gute Länge.

17,5 Weinhof Seyfried, Gleisdorf
★★★★★ **2018 Chardonnay Selektion M, 13,5%, S € 15,00**
Eigenständiges Bukett, Meersalz, Prise Gewürze, elegant; burgundischer Einschlag, saftig, führt die feine Klinge, gute Länge, salzig im Finale, steht ganz jung da, hat Reserven; sehr guter, charaktervoller Wein.

14,7 Peter Söll, Gamlitz
★★ **2018 Morillon, 12,5%, G € 25,00**
Zum Verkostungszeitpunkt etwas verhalten, frische Haselnüsse und knackige Birnen angedeutet; vorne am Gaumen fruchtig mit nussigen Akzenten, etwas kurz.

16,7 VVL Weine Steiner – Daniela Steiner, Klöch
★★★★ **2018 Kairos, 12,5%, S € 34,00**
(50 RI/20 TR/15 SB/15 WR, Barrique) Das Holz ist unaufdringlich, aber präsent, viel Frucht, Riesling-Anteil zu erkennen, auch grüne Erbsen; „sehr intensiver Wein, auch als Speisenbegleiter spannend", ausgewogen, trinkanimierend, gutes Gewicht.

16,0 VVL Weine Steiner – Daniela Steiner, Klöch
★★★ **2018 Nobiles, 12,5%, S € 16,00**
(50 RI/20 TR/15 SB/15 WR) Bunte Mischung verschiedener Fruchtaromen, Kräuter eingestreut; „erinnert an Orangenkracherl", „animierendes Bitterl", exotisches Finish mit Anklängen von Maracuja.

17,8 BioWeingut Thünauer, St. Johann im Saggautal
★★★★★ **2017 Sauvignon Blanc Reserve, 14,3%, S € 18,00**
Feingliedriges Bukett, weiße Ribisel, helle Blüten, Anklänge von grünem Paprika tief im Glas; viel Substanz, Gewürze, mit Luft „Nimm 2"-Bonbons, gute Säure, „unübersehbarer Reservecharakter", lang, gediegener und in sich ruhender Wein.

16,0 BioWeingut Thünauer, St. Johann im Saggautal
★★★ **2015/2016 Cuvée Blanc Privat, 14,5%, K € 32,00**
(SB/Muscaris, Barrique) Völlig eigenständiges Bukett, Anklänge von Blütenhonig und Honigwaben, tief im Glas Sellerie; schließt aromatisch an, feines Säurespiel, mittleres Gewicht, zarteste Gewürznoten im Abgang und im Nachhall.

14,6 Warga-Hack, St. Andrä im Sausal
★★ **2019 Glou-Glou, 9,5%, S € 10,00**
Dezente Kräuternote, unbeschwert, Kumquats, Grapefruits, erfrischend; beschwingt, Zitrus, knackiger Apfel, leichtfüßig, trinkanimierender Aperitif.

PIWI-Sorten

16,7 Weinhof Kugel, Strass
★★★★ **2017 Cabernet Blanc, 13,5%, S € 20,00**
(1,5l) Dezent im Duft, Kernobst, vegetabilische Anklänge, glockenklar; feine Kräuternote, unterlegt mit Klaräpfeln, angenehme Säure, cremiger Touch, lebhaft, gute Länge, Charakter in Kombination mit Trinkvergnügen.

16,5 Reinhard Lang, St. Stefan im Rosental
★★★★ **2017 Souvignier Gris, 13,0%, S € 11,00**
Auf eine positive Art traditionell, das neutrale Holz ist zu erkennen, bisschen Kräuter eingestreut; einige Substanz und Struktur, Grapefruitzesten, Kräuter, Mandarinen, „ansprechender und sympathischer Wein".

15,8 Gerhard Liener, Gamlitz
★★★ **2018 Muscaris, 12,5%, S € 10,00**
Kräuterbetont mit einem Schuss Wermut und Holunderblüten, helle Tönung; pikant, Mandarinen, staubtrocken, Obstsalat, „zischfrisch", leichtfüßig.

16,1 Peter Masser, Leutschach
★★★ **2019 Muscaris Sturmkogl, 12,0%, S € 10,00**
Dezente Muskatnote, reife Zitronen, auch vegetabilische Anklänge; erinnert an einen schnörkellosen Muskateller, Limetten, lang, als Aperitif prädestiniert.

15,4 Peter Masser, Leutschach
★★ **2019 „604" Sturmkogl, 12,0%, S € 12,10**
Ansprechendes Bukett, grüner Paprika, rote Ribiselbeeren, Tomatenrispen; schließt aromatisch an, zupackende Säure, vergleichsweise schlank, Zitronenzesten und Zitronensaft, hochgradig lebendig, „nichts für Warmduscher".

16,0 Franz u. Helga Olbrich-Krampl, Mureck
★★★ **2019 Mischsatz, 12,8%, S € 12,50**
(Muscaris/Souvignier Gris/RI) Interessanter Mix mit Aromen nach Nektarinen, grünem Paprika und Stangensellerie; grüne Aromatik, Galiamelone im Finish, sympathischer Wein mit ansprechender Balance.

15,5 Franz u. Helga Olbrich-Krampl, Mureck
★★★ **2018 Muscaris, 12,8%, S € 12,50**
Kräuterbetont, eine Prise Gewürze à la Nelken, auch vegetabilische Anklänge, bisschen Minze; diese Aromen kommen auch auf dem Gaumen, vergleichsweise weitmaschig bei guter Substanz.

16,6 Ploder Rosenberg, St. Peter a.O.
★★★★ **2017 Linea Souvignier Gris, 13,5%, K € 25,00**
Spontan ansprechend, Früchtetee, Dörrpflaumen, bisschen rosa Grapefruit; Grapefruit dominiert, Gerbstoffe, Grüntee, Zitrus, kernig, viele Nuancen, lebhaft, „zu vegetarischen Gerichten und zu asiatischen Speisen".

15,4 Regele, Ehrenhausen a.d. Weinstraße
★★ **2019 Souvignier Gris, 11,2%, S € 10,00**
Freundliches Bukett, Anklänge von Mandarinenfilets, tief im Glas ein Hauch Sternanis; markante und für dieses Gewicht etwas zu betonte Säure, Zitrus, saftig, durchaus animierend, vergleichsweise schlank, „filigran und fein gehalten".

16,8 BioWeingut Thünauer, St. Johann im Saggautal
★★★★ **2017 Muscaris Reserve, 14,4%, S € 18,00**
Betont floral, unterlegt mit Kräutern, tief im Glas Anklänge von Mandarinenschalen, Rosen und Veilchen; erinnert an Rosenmuskateller, die Aromatik vom Bukett findet sich auch im Geschmack, gute Substanz und Länge, im Abgang auch Fizzers.

15,5 Weingut Tschermonegg, Glanz an der Weinstraße
★★★ **2019 Cabernet Blanc, 11,5%, S € 11,70**
Erinnert an Wurzelgemüse, Paprika und Traubenzucker; grünvegetabilische Einsprengsel auch auf dem Gaumen, akzentuierte Säure ohne Aggressivität, mittleres Gewicht, grünwürzige Aromen klingen nach.

17,9 Weinhof Ulrich, St. Anna am Aigen
★★★★★ **2018 Souvignier Gris Reserve, 13,1%, S € 16,50**
Erinnert im Duft an einen Sauvignon Blanc aus reifem Lesegut, kräftige, aber passende Holzdosis, Gewürze, feine Exotik; aromatisches Dacapo, Holz gut eingebaut, Gewürze, Honigmelone, Mandarinenfilets, beachtliche Länge, Vanille, „sehr guter, absolut ernst zu nehmender Wein", „Luft tut ihm gut".

16,2 Weingut Winkler Hermaden, Kapfenstein
★★★ **2019 Muscaris, 12,6%, G € 9,00**
Kaki, Muskatblüten, Traubenzucker, Melonen; ansprechender Mix aus frischer Frucht und Kräutern, zugänglich, Melone und Zitrus im Abgang und im Nachhall, als Aperitif zu empfehlen.

Alternative Gebinde

16,1 Weingut R&R Gerngross, Fresing,
★★★ **Solutus II Amphore, 13,0%, K € 25,00**
Völlig eigenständig, Kräuter, bisschen Bienenwachs, Lageräpfel; Traubenhaut, auf eine sympathische Art herb, markante Tannine geben Struktur, knochentrocken, fernab von jeder Anbiederung.

16,8 Franz Josef Hutter, Feldbach
★★★★ **2017 ANDAS Souvignier Gris, 13,0%, K € 19,90**
(Amphore) Eigenständiger, von der Amphore geprägter Duft, Bienenwachs gibt den Ton an, Kräuter eingestreut; diese Aromatik findet sich auch auf dem Gaumen, ergänzt mit Grapefruits, bisschen Gerbstoffe, gute Struktur, schnörkellos, kein Gramm Fett.

16,2 Weingut Krispel, Straden
★★★ **2015 B1 Basaltwein, 13,5%, K € 45,00**
(Basaltfass, Maischegärung) Feine Kräuterwürze, wirkt dicht und kompakt, Prise Grapefruitzesten; aromatisches Dacapo, sanfte Säure, klar, gute Substanz, feine Kräuterwürze im Abgang und im Nachhall.

16,6 Peter Masser, Leutschach
★★★★ **2018 Sauvignon Blanc Sernauberg, 13,0%, K € 21,80**
(Steinfass) Als Sorte klar erkennbar, zeugt von reifem Lesegut, feine Gewürznoten à la Fenchelsaat, tief im Glas etwas Steinobst, glockenklar; feingliedrig, zieht durch, balanciert, mittleres Gewicht, noble Machart.

16,5 Peter Masser, Leutschach
★★★★ **2019 50:50 BM & TR, 12,5%, K € 39,50**
(Amphore) Ausgesprochen floral, exotisch, Kräuter, tief im Glas Bienenwachs; lebendig, feines Säurespiel, Anklänge von roten Ribiselbeeren und Pfirsichen, zarte Kräuternote und etwas Citrus im Abgang sowie im Nachhall.

16,4 Regele, Ehrenhausen a.d. Weinstraße
★★★ **2019 Grauer Burgunder Primat, 12,5%, K € 30,00**
(Amphore, Interzelluläre Gärung) Klares, sympathisches Bukett, Rosenblüten, rote Birnen, tiefe Frucht, Hauch Blutorange, Erdbeermark und Rosinen; in gewisser Weise fordernd, Blütenhonig, straff angelegt, staubtrocken, mittleres Gewicht, Gerbstoffe geben Struktur.

16,5 Josef Scharl – Charakterweine, St. Anna am Aigen
★★★★ **2015 Mond Sauvignon Blanc, 13,0%, K € 65,00**
(Kvevri und Holz) Mit etwas Aufmerksamkeit ist die Sorte zu erkennen, feine Kräuternote, tief im Glas auch florale Akzente; diese Aromatik kommt auf dem Gaumen wieder, auch etwas Stachelbeeren, gute Struktur, zugängliche Säure, mittlere Länge.

16,5 Josef Scharl – Charakterweine, St. Anna am Aigen
★★★★ **2017 Mond Souvignier Gris, 13,5%, K € 27,50**
(Kvevri) Rote Zitrusfrüchte, getrocknete Datteln, ein Hauch Blütenhonig, Hagebutten; kalter Schwarztee, Kräuter, Anklänge von Zitrus, geradlinig, völlig trocken, fast kalkig im langen Nachhall, „dieser Wein hat eine erfrischende Art".

16,1 Josef Scharl – Charakterweine, St. Anna am Aigen
★★★ **2016 Mond Cabernet Blanc, 13,3%, K € 35,00**
(Kvevri und Holz) Individueller Duft, floral, bisschen Bienenwachs, Heu, Dörrobst à la Feigen, getrocknete Kräuter; Dörrzwetschken, bisschen Zitrus, feines Säurespiel, hinten auf dem Gaumen wieder florale Noten, geradliniger Wein.

15,5 Josef Scharl – Charakterweine, St. Anna am Aigen
★★★ **2016 Mond Muscaris, 12,5%, K € 27,50**
(Kvevri und Holz) Völlig eigenständiger Duft, Honigwaben, Bienenwachs, Kräuter; fast prickelndes CO2, Babybananen, geradlinig und schnörkellos, im Finish wieder Kräuter und Bienenwachs, „trockener und fordernder Wein".

16,1 Peter Skoff – Domäne Kranachberg, Gamlitz
★★★ **2019 Antonias Amphore, 13,0%, K € 18,50**
(Amphore) Melange aus Bratapfel und floralen Noten, Hauch Joghurt; rund, geschmeidig, fast süße Frucht, angenehme Säure, zugänglich, bekömmlich, freundlich mit Ananas hinten und im Nachhall.

17,4 Skoff Original, Gamlitz
★★★★ **2017 Sauvignon Blanc Stoan, 14,0%, S, € 49,00**
(Steinfass) Als Sorte klar zu erkennen, klassische Prägung auf mehr als ansprechendem Level, bisschen Pfeffer; dicht, Tiefgang, auch auf dem Gaumen klassisch auf hohem Niveau, glockenklar, keinerlei Anbiederung, lang, „elegante Struktur, gepaart mit großer Länge", „absolut still, hat Stil, stimmig".

Orangeweine

16,8 Weingut & Wohlfühlzimmer Adam – Lieleg, Leutschach
★★★★ **2018 Muscaris Königslilie, 12,0%, K € 25,00**
(Amphore) Einladender Duft, geprägt von Blüten, etwas Frucht blitzt durch; „kühle Frische", klar, animierende und unaufdringliche Säure, rosa Grapefruits, trinkig.

16,4 Weingut & Wohlfühlzimmer Adam – Lieleg, Leutschach
★★★ **2018 Muscaris Feuerlilie, 12,0%, K € 21,00**
(Barrique) Freundlich, rosa Grapefruits, Kräuter unterlegt; aromatisches Dacapo, die Grapefruits geben den Ton an, „Almdudler ohne Zucker", gelungener Naturwein.

17,6 Domittner – Klöcherhof, Klöch
★★★★★ **2018 Gewürztraminer Gold, 13,5%, S 20,00**
Ausdrucksstarkes Bukett, getrocknete Hagebutten, tief im Glas hochreifes Steinobst, rund; die Frucht gibt den Ton an, eine Portion angenehmer Gerbstoffe, zarter Schmelz, feine Würze im langen Abgang, durch und durch gelungen.

16,8 Felberjörgl, Kitzeck
★★★★ **2017 MG Traminer, 14,5%, K € 21,00**
Klarer Sortenausdruck mit Litschi, Rosen und Kokos, Kräuter eingestreut; druckvoll auf dem Gaumen, fast feingliedrig, Rosenblätter, angenehme Gerbstoffe, strukturiert, feiner Säurebogen, gute Länge, „voller Exotik".

16,6 Gut Kaspar – Peter Skoff, Gamlitz
★★★★ **2019 Natural Sauvignon Blanc, 12,5%, S € 10,00**
Nahezu konventionelle Anmutung, sortentypisches Bukett, Tropenfrüchte; „fast ein Faserschmeichler", zugänglich, Fruchtschmelz, unkompliziert, bereits jetzt gut zu trinken mit Entwicklungspotenzial.

Robert und Manfred Platzer (rechts)

17,2 Hirschmugl Domäne am Seggauberg, Leibnitz
★★★★ **2015 Chardonnay Natural, 12,5%, G € 35,00**
Puristisch im Duft, steinig, auf eine angenehme Art reduktiv, bisschen Brett; präsentiert sich auch im Geschmack kompromisslos mit einer gewissen Härte, Liebstöckel, mittlere Länge, „für einen Naturwein klar und fein vinifiziert". Hochgradig eigenständiger Stil.

16,7 Kobatl BioHof, Tieschen
★★★★ **2019 Sauvignac, 12,5%, K € 15,00**
(Aus Versuchsanbau, Maischegärung) Betont vegetabilisch, Erbsenschoten, Paprika, frisches Steinobst blitzt durch; Äpfel, Bratäpfel, saftig, animierendes Säurespiel, mittleres Gewicht, ordentlich und eigenständig.

15,3 Kobatl Biohof, Tieschen
★★ **2019 Bronner, 12,5%, K € 15,00**
Dunkel getönt, Beerenfrucht, eine Prise Kräuter à la Wermut; saftig, gewisser Zug, Kräuter, Schwarztee, Quitte, Winterapfel, „fruchtig-bitter".

15,5 Herrenhof Lamprecht, Markt Hartmannsdorf
★★★ **2019 Buchertberg On The Skins Orange Wine, 12,0%, K € 33,00**
Ausgesprochen individuelles Bukett, Einlegegewürze, Essiggurken süß-sauer, rote Rüben; findet seine aromatische Fortsetzung auf dem Gaumen, „balsamisch", markante Säure, gute Länge, die roten Rüben klingen lange nach.

15,9 Reinhard Lang, St. Stefan im Rosental
★★★ **2018 Long Orange Souvignier Gris, 13,0%, S € 16,00**
Ein bisschen Blockmalz und Cerealien, tief im Glas reife Birne; Hustenbonbons, Kräuter, angenehme Säure, durchaus animierend, Gerbstoffe im Finish geben dem Wein Struktur.

16,7 Weingut Leitgeb, Bad Gleichenberg
★★★★ **2018 Grauburgunder Schale, 13,5%, K € 24,00**
Die Sorte kommt klar durch, Bratensaft, Dörrbirnen, rotbackige Birnen, Malz und Karamell; schließt aromatisch nahtlos an, viel Frucht, angenehme Säure, lebhaft, glockenklar.

16,3 Weingut Leitgeb, Bad Gleichenberg
★★★ **2019 Sauvignon Blanc V3, 12,5%, S € 10,00**
Süße Tropenfrüchte, kandierte Ananas, Zitrus; schließt auf dem Gaumen mit exotischen Fruchtaromen an, angenehme Bitterstoffe, Grapefruitzesten, mittleres Gewicht, klare Ausprägung.

16,8 Weingut Pfeifer, St. Anna am Aigen
★★★★ **2017 Grauburgunder Alte Reben Reserve, 13,5%, K € 24,90**
Druckvoll, die Sorte ist zu erkennen, bisschen Holz; für diese Varietät ausgesprochen lebendig mit einer markanten Säurestruktur, gute Transparenz, Gerbstoffe moderat, lang, fruchtig im Nachhall, „Saft von Blutorangen".

16,3 Ploder Rosenberg, St. Peter a.O.
★★★ **2017 Blanca, 12,5%, K € 20,00**
Zarter Mix aus Blütenaromen und Orangenzesten, Blutorangen, „Multivitaminsaft"; Orangenzesten, Kamillen, auch Anklänge von exotischen Früchten, Schwarztee, Gerbstoffe geben Struktur, „überraschend fruchtig".

15,8 Hannes Sabathi, Gamlitz
★★★ **2018 Gelber Muskateller N…..L, 12,0%, G € 14,50**
Die Sorte ist schwer zu erkennen, getrocknete Kräuter, floraler Einschlag, tief im Glas grüne Birnen; auf dem Gaumen kommen die Birnen deutlicher, klar im Ausdruck, angenehme Säure, mittleres Gewicht, zugänglicher Natural Wine.

15,7 Peter Skoff – Domäne Kranachberg, Gamlitz
★★★ **2017 Devil or Angel, 13,0%, S € 18,50**
Liebstöckel, getrocknete Kräuter, getrocknete Orangenschalen, ein Hauch Jod; schließ mit Jod vorne auf dem Gaumen aromatisch an, Orangenzesten, kernig, Gerbstoffe.

15,4 Peter Skoff – Domäne Kranachberg, Gamlitz
★★ **2019 Devil or Angel, 12,5%, K € 18,50**
Ruhig strömend, fast zurückhaltend, Tomaten, Tomatenmark; grünvegetabilisch, gedämpftes Gemüse, Gerbstoffe geben Struktur, Säure gut eingebaut, mittlere Länge.

16,9 BIO Weingut Thünauer, St. Johann im Saggautal
★★★★ **2019 Muscaris Natural, 15,5%, K € 25,00**
Muskatblüten, hochreife Zitronen, Limettenblätter, Rosenblätter, Lederäpfel, Minze, charmant; hoch konzentriert, etwas Jod, salzige Ader, Kräuter, rote Zitrusfrüchte und Orangenzesten, Honigmelonen, Lageräpfel, Minze, Gerbstoffe, strukturiert, lang und mächtig, Alkohol gut eingebunden; zugänglicher und überzeugender Naturalwein.

16,8 Thurner-Seebacher, Tieschen
★★★★ **2017 Riesling, 12,5%, S € 11,00**
Der Riesling ist als Sorte klar zu erkennen, getrocknete Kräuter, bisschen Weingartenpfirsich, auch florale Anklänge; saftig, animierende Säure, dennoch zugänglich, hat Struktur und eine gute Länge, trinkanimierend.

16,0 Warga-Hack, St. Andrä im Sausal
★★★ **2018 Riesling Quarzit, 12,0%, K € 29,00**
Hochgradig eigenständiges Bukett, „Uhu", oxidative Note, grünvegetabilisch; erinnert an einen knochentrockenen Sherry, Meersalz, fordernd, kompromisslos, höchst individuelle Machart.

15,6 Warga-Hack, St. Andrä im Sausal
★★★ **2017 Sauvignon Blanc Quarzit, 12,0%, K € 29,00**
Berglinsen, Linseneintopf, eine Spur Orangenzesten, eine Prise getrocknete Kräuter; dieser Aromenmix zeigt sich auch auf dem Gaumen, angenehme Säure, vegetabilischer Grundton, eigene Stilistik, macht einen bekömmlichen Eindruck.

© Weingut Thünauer

Interview
Georg Thünauer
Sieger Weißweine

***Vinaria:* Was zeichnet Ihren Sauvignon Blanc Reserve aus 2017 aus?**
Georg Thünauer: Wir sind ein kleines Weingut und versuchen, aus jeder Traube an Qualität das herauszuholen, was möglich ist. Alle drei bis vier Jahre gibt es die Gelegenheit, eine Reserve zu machen. 2017 war so ein Top-Jahr. Wir führen eine Dreifachselektion am Stock durch, die Lese ist sehr spät, der Ertrag gering. Wir verarbeiten die Trauben möglichst schonend, die Gärung läuft in Holzfässern ab. Im Keller greifen wir wenig ein, der Wein liegt lange auf der Hefe, wir haben keinen Stress mit dem Verkauf.

Ihr Muscaris Reserve hat bei den PIWIS sehr gut abgeschnitten. Wie sehen Sie die Zukunft solcher Rebsorten?
*Für uns sind PIWIs sehr wichtig. Wir sind einer der ältesten Biobetriebe in der Steiermark, vor 30 Jahren haben wir damit angefangen. Vor 20 Jahren haben wir die ersten PIWI-Reben ausgepflanzt, und zwar auf Flächen, die für konventionelle Sorten weniger geeignet waren. Wir haben eine große Umstellung auf PIWIs vorgenommen, weil sie der nachhaltigste Weg sind, Wein zu produzieren. Sie beeinflussen den CO2-Fußabdruck absolut positiv. Die Bodenverdichtung ist geringer, weil wir weniger oft mit dem Traktor durchfahren müssen, und auch ökonomisch betrachtet sind die PIWIs von großem Vorteil.

15,3 Warga-Hack, St. Andrä im Sausal
★★ **2018 Muskateller Phyllit, 11,0%, K € 29,00**
Die Sorte ist zu erkennen, aber das Bukett ist völlig eigenständig und in dieser Ausprägung ungewohnt, Bienenwachs, Honigwaben, süßesaure Essiggurken; auf dem Gaumen prägnant nach Einlegegewürzen, wieder Essiggurken süß-sauer, bisschen Gerbstoff, hochgradig individuell, aber nicht unsympathisch.

16,2 Weingut Winkler Hermaden, Kapfenstein
★★★ **2017 Gewürztraminer Orange, 13,5%, G € 26,00**
Der Traminer ist an der Kräuternote zu erkennen, begleitet von Blutorangen, Orangenzesten, getrockneten Datteln und Feigen, etwas Blütenhonig, tief im Glas Flieder; der oxidative Ausbau macht sich auf dem Gaumen noch deutlicher bemerkbar, Malznoten, markante Gerbstoffe, „dunkles Bier", gute Länge.

15,8 Weingut Winkler Hermaden, Kapfenstein
★★★ **2018 Zunder, 11,5%, G € 15,00**
Zarte Holzaromen, getrocknete Kräuter, ausgewogen; im Geschmack ist das Holz weniger deutlich und zeigt sich erst Nachhall, trocken, geradlinig, Grüntee, Schwarztee, Orangenzesten, straff, gute und klare Struktur dank einer merklichen Prise Gerbstoff.

TOP SÜSSWEINE

18,1 ***Schilcherei Jöbstl*** | *2017 Blauer Wildbacher Schürlwein*
17,8 ***Sattlerhof*** | *2017 Sauvignon Blanc Ried Kranachberg TBA*
17,8 ***Domittner – Klöcherhof*** | *2018 Gewürztraminer TBA*
17,5 ***H. & S. Potzinger*** | *2013 Traminer Große Cuvée Kaltenegg TBA*
16,9 ***H. & S. Potzinger*** | *2013 Traminer Große Cuvée Kaltenegg Auslese*
16,7 ***Weinbau Griesbacher*** | *2019 Sauvignon Blanc Auslese*
16,6 ***K. & G. Strauss*** | *2019 Gewürztraminer Spätlese*
16,5 ***Regele*** | *2017 Morillon TBA*

Pétillant Naturel

16,4 Weingut Höfer, St. Nikolai im Sausal
★★★ **2019 PET NAT, 12,0%, K € 12,00**
Anfänglich reduktives Stinkerl und ziemlich verhangen, mit Luft kommen getrocknete Kräuter, Marillen und Holunderblüten; Marillen, Kräuter, Holunder, süßer Touch macht den Wein animierend und beschwingt, moderat schäumend.

16,1 Weingut Kögl, Ehrenhausen a.d. Weinstraße
★★★ **Under Pressure, 11,5%, K € 15,00**
Erfrischend, hell getönt, zarte Frucht, Quitten, ein Hauch Limetten; kräftige Kohlensäure, filigrane Frucht, Apfelmus, Grapefruits, saftig, erfrischend.

Rotweine

16,4 Weingut & Wohlfühlzimmer Adam – Lieleg, Leutschach
★★★ **2017 Cuvée Rubin, 13,5%, S € 10,00**
(ZW/BW/Roesler) Frische Kirscharomen sind von Kräutern unterlegt; saftig, die Aromatik vom Bukett kommt auch im Geschmack, unaufdringliche Gerbstoffe, zugänglich, fruchtbetont, mittlere Länge.

16,4 Weingut & Wohlfühlzimmer Adam – Lieleg, Leutschach
★★★ **2017 Zweigelt Barrique, 13,5%, K € 12,00**
Pinot-artige Nase, Walderdbeeren, bisschen ätherisch, kühl; präsentiert sich auf dem Gaumen ebenso, ein wenig Waldboden, sanfte Tannine, klar, Walderdbeeren klingen lange nach.

17,3 Dworschak, Leutschach
★★★★ **2018 St. Laurent Reserve, 13,5%, K € 12,00**
Sortentypische Aromatik nach Kirschen, untermalt von zarten Holznoten, mit Luft auch getrocknete Kräuter; saftig und vielschichtig, Kirschen, mit Luft „Fizzers", Steinpilze, „Grand-Cru-Charakter", gute Länge, punktet mit Feinheit.

16,5 Dworschak, Leutschach
★★★★ **2017 red pock Reserve Ried Pockenberg, 14,0%, K € 13,00**
Getrocknete Kräuter, auch etwas grünvegetabilisch, rote Beeren und Kirschen angedeutet; animierende Fruchtsüße, gelungener Holzeinsatz, passende Gerbstoffe, gute Substanz.

16,5 Wein.Gölles Weinbau, Fehring
★★★★ **2015 Cuvée 1, 12,9%, S € 14,90**
(ZW/SL/ME) Balanciert, viele Früchte, dunkel, gelungener Holzeinsatz; saftig, viel Frucht, getragen von reifen Gerbstoffen, trinkanimierend, wertige Anmutung.

15,7 Wein.Gölles Weinbau, Fehring
★★★ **2017 Cuvée 1, 12,8%, S € 14,90**
(ZW/SL/ME) Moderates Holz, Kirschen, getrocknete Tomaten, eine Prise Kräuter eingestreut; bunter Fruchtmix, feines Gerbstoffnetz, mittleres Gewicht, dezente Würze im Abgang und im Nachhall.

16,9 Weingut Gründl vulgo Stefflbauer, St. Veit
★★★★ **2015 Oppidum Humiste Blauer Zweigelt, 13,4%, K € 21,80**
(48 Monate Barrique) Zarte Anklänge von Kaffee, Vanille, „zarte Rotweinsüße"; fein, elegant, dabei stoffig, tolle Gerbstoffe, lang.

Ried Obegg Südsteiermark

17,7 Franz Josef Hutter, Feldbach
★★★★★ **2016 Eruption Rot, 13,0%, K € 17,50**
(ZW/SY/ME) Bunter Beerenmix, unaufdringlich, ruhig strömend, Kräuterwürze eingestreut, „kaltes Lagerfeuer"; schließt aromatisch auf dem Gaumen nahtlos an, feines Gerbstoffnetz, zartes Säurespiel, Trinkanimo, mittleres Gewicht, legt mit Luft deutlich zu, sehr guter Rotwein.

16,9 Franz Josef Hutter, Feldbach
★★★★ **2016 Shiraz Giemerberg, 13,5%, S € 13,80**
Prägnanter Sortenausdruck, Vogelbeeren, passende Würze dazu; Walderdbeeren, Vogelbeeren, gute Tannine, „gelungen", ein bisschen Kaffee und Gewürze klingen nach.

16,0 Schilcherei H&L Jöbstl, Wernersdorf
★★★ **2015 Blauer Wildbacher Rotwein, 12,9%, S € 13,20**
Wildes Bukett, Kräuter, hochreife Preiselbeeren und auch Kirschen; viel Frucht, Kräuter, noch immer markante Tannine, individueller Rotwein, erinnert an einen Barbera aus dem Piemont.

16,6 Weinhof Kowald, Bad Loipersdorf
★★★★ **2018 Merlot Exklusiv, 13,2%, S € 13,50**
Tomatenmark, getrocknete Tomaten, dunkle Fruchtaromen, Hauch Efeu; saftig mit viel Sortencharakter, unaufdringliche Gerbstoffe, ein Hauch Mandeln im Finish und im Nachhall, grundsolide.

16,3 Weinhof Kowald, Bad Loipersdorf
★★★ **2018 KDrei, 13,3%, S € 14,50**
(ME/ZW/Roesler) Wacholderbeeren, getrocknetes Lorbeerblatt, leicht selchig, Preiselbeeren; auf dem Gaumen ist die Frucht präsenter, angenehme Gerbstoffe, kühl, fein dosiertes Holz.

16,6 Herrenhof Lamprecht, Markt Hartmannsdorf
★★★★ **2018 Buchertberg Rot Blaufränkisch, 12,4%, S € 15,00**
Klare Frucht, Wildkirschen, Schwarzkirschen; auch auf dem Gaumen von Kirschenaromen dominiert, samtige Tannine, klar verständlich und zugänglich, mittleres Gewicht, Trinkanimo, sehr gut.

16,1 Weinbau Pack, Hartberg
★★★ **2018 Cabernet Sauvignon Premium, 13,5%, S € 10,00**
Heidelbeerjoghurt, Früchtemix, auch knapp reife Cassisbeeren, Thujenhecke; frische Frucht auf dem Gaumen, saftig, transparent, mittlere Länge.

16,6 Weingut Pfeifer, St. Anna am Aigen
★★★★ **2018 Eruption Rot, 13,5%, S € 17,20**
Eine ganz zarte Holznote untermalt die dunkel getönte Frucht, „Rotweinsüße"; hochreife Beeren, Rosmarin, balanciert, angenehme Gerbstoffe, Trinkfluss, mittleres Gewicht, Holz klingt im Abgang nach.

16,9 Weinhof Platzer, Tieschen
★★★★ **2018 Königsrot, 13,5%, S € 12,00**
(ZW/SL) Der St. Laurent gibt den Ton an, grüne Kräuter, fast ein wenig stängelig, dahinter Kirschen; auf dem Gaumen kommt die Kirschenaromatik viel deutlicher, unterlegt mit zarten Gerbstoffen, lebhaft, saftig, mittleres Gewicht, „tolle Süße auf dem Gaumen, beachtlicher Rotwein", „würde man in der Steiermark nicht vermuten".

15,8 Weinhof Rauch, St. Peter a.O.
★★★ **2015 Vino Vitalis, 13,5%, K € 15,70**
(1. Flasche Kork) Konsolidiert, bisschen selchig, Wacholderbeeren; dunkle Beeren in Begleitung von Kirschen, gewürzt mit einer Prise Kräuter, sortentypische Aromatik.

15,5 Weinhof Rauch, St. Peter a.O.
★★★ **2015 Il Unico, 13,5%, S € 10,40**
(ZW/BB) Ruhig strömend, unaufdringlich, Kirschen, bisschen grüne Kräuter; zu dieser Aromatik gesellen sich auf dem Gaumen auch rote Rüben, gute Tanninstruktur, saftig, mittelgewichtig, auf dem Höhepunkt.

16,0 Weinhof Riegelnegg Stammhaus, Gamlitz
★★★ **2019 Zweigelt Lignum, 14,0%, S € 10,20**
Dezent, Kirschen, transparent, Holz ist kein Thema; schließt im Geschmack aromatisch an, unaufdringliche Tannine, trinkig, mittellang.

16,1 Sattlerhof, Gamlitz
★★★ **2017 Pinot Noir, 12,5%, G € 29,00**
Springt als Sorte aus dem Glas, Himbeeren, Kirschen, dezent ätherisch; auf dem Gaumen gesellen sich zu diesen Aromen frische Mandeln und Waldboden, transparent und trinkanimierend, mittelgewichtig.

16,3 Josef Scharl – Charakterweine, St. Anna am Aigen
★★★ **2017 Eruption Rot, 13,0%, K € 19,80**
(BW/ZW) Eine Prise Kakaopulver und dunkle Schokolade, dunkle Beeren, Schwarzkirschen; markante Gerbstoffe, „noch sehr jung", saftige Frucht, mittlere Länge, braucht noch etwas Zeit.

16,7 Panoramaweinhof Strablegg-Leitner, Leutschach
★★★★ **2019 Cuvée E.T., 13,5%, K € 11,00**
(ZW/ME) Spontan ansprechendes Bukett mit wertiger Anmutung, viel Frucht, elegante Holzuntermalung; angenehme Fruchtsüße, Gerbstoffnetz gibt Konturen, ruhig strömend, Holz und Frucht in einem ausgewogenen Verhältnis, mittlere Länge, „sehr guter Rotwein".

15,7 BIO Weingut Thünauer, St. Johann im Saggautal
★★★ **2018 Cuvée Rouge, 13,3%, S € 15,00**
Ein bisschen erdig, dezent würzig, rote und blaue Beeren; Weichselsaft, belebendes Säurespiel, Trinkfluss, klare Frucht bis ins Finish.

16,3 Thurner-Seebacher, Tieschen
★★★ **2017 Blauer Zweigelt Aunberg, 12,5%, S € 10,50**
Interessanter Duft, dunkle Beerenaromen und ein wenig Wermut sowie eingelegte Kirschen; animierende Frucht, unaufdringliche Tannine, feiner Schmelz, klar, saftig, „schöner Klassiker".

TOP SÜSSWEINE

- 18,1 **Schilcherei Jöbstl** | *2017 Blauer Wildbacher Schnürlwein*
- 17,8 **Sattlerhof** | *2017 Sauvignon Blanc Ried Kranachberg TBA*
- 17,8 **Domittner – Klöcherhof** | *2018 Gewürztraminer TBA*
- 17,5 **H. & S. Potzinger** | *2013 Traminer Große Cuvée Kaltenegg TBA*
- 16,9 **H. & S. Potzinger** | *2013 Traminer Große Cuvée Kaltenegg Auslese*
- 16,7 **Weinbau Griesbacher** | *2019 Sauvignon Blanc Auslese*
- 16,6 **K. & G. Strauss** | *2019 Gewürztraminer Spätlese*
- 16,5 **Regele** | *2017 Morillon TBA*

Florian (links) und Peter Masser

Eva Skoff-Liebau und Walter Skoff

16,7 Weinhof Ulrich, St. Anna am Aigen
★★★★ **2017 Zweigelt Rote Eruption, 14,2%, S € 19,00**
Rote Beeren à la Preiselbeeren, auch Kirschen, zarte Würze; Tannin-Grip, dunkles Toasting, gewinnt mit Luft, Alkohol gut eingebunden, braucht noch etwas Zeit, Potenzial.

16,5 Weingut Winkler Hermaden, Kapfenstein
★★★★ **2017 Olivin Blauer Zweigelt, 14,1%, G € 19,00**
Prägnanter Duft, kompakt, Kirschen, Kräuter; präsente Gerbstoffe, wirkt sehr jung, Sorte klar definiert, mittleres Gewicht, fokussiert.

15,5 Weingut Winkler Hermaden, Kapfenstein
★★★ **2017 Hermada, 13,7%, G € 18,00**
(45CS/30ME/25PN) Ausgewogenes Bukett, Beerenfrucht, tief im Glas auch Kirschen und Erdbeeren; auf dem Gaumen dominieren strenge Tannine, die Frucht steht etwas im Hintergrund, (noch) sehr fordernd, Potenzial.

Süßweine

17,8 Domittner – Klöcherhof, Klöch
★★★★★ **2018 Gewürztraminer TBA, 6,0%, S € 21,00**
Waldhonig, Marillennektar, dicht, Kräuter, wie aus einem Guss; tolle Frucht, filigranes Säurespiel, voller Leben, keinerlei Schwerfälligkeit, trinkanimierend, überzeugt mit Eleganz und Ausgewogenheit.

15,4 Domittner – Klöcherhof, Klöch
★★★ **2019 Gewürztraminer Auslese, 11,0%, S € 14,50**
Kühler Auslesecharakter, helle Frucht, bisschen Kräuter, eher verhalten, „Traubisoda"; merklich Kohlensäure, klare Frucht, hinten eine Prise Gerbstoffe.

16,7 Weinbau u. Gästehaus Griesbacher, St. Anna am Aigen
★★★★ **2019 Sauvignon Blanc Auslese, 9,0%, S € 12,50**
Frische Tropenfrüchte, Litschi, knackige Mangos, ein Hauch Kräuterhonig; eine präsente Säure trägt den Wein und puffert den Restzucker ab, trinkanimierend, fast fordernd, überzeugt mit Frische und Frucht.

16,3 Franz Josef Hutter, Feldbach
2017 Sauvignon Blanc Beerenauslese, 11,5%, S € 19,90
Ein Hauch Galiamelone, Kräuter angedeutet; Zitrus, Limettenblätter, etwas Kräuter, grünfruchtige Elemente, angenehme Süße, die Säure trägt den Wein.

18,1 Schilcherei H&L Jöbstl, Wernersdorf
★★★★★ **2017 Blauer Wildbacher Schürlwein/Strohwein, 9,0%, S € 30,70**
Herrlich beeriges Bukett, viel Sortencharakter, Blutorangen, Zwetschkenröster; tolle Frucht, Restzucker wird von der Säure perfekt austariert, Orangen, kandierte Orangen, „wie Campari Orange", lebhaft, der Restzucker wirkt in keiner Phase plump oder schwerfällig, betörender Trinkfluss, absolut gelungene Sortenrarität.

16,0 Weinbau Lamprecht Beatrix u. Maria, Halbenrain/Klöch
★★★★ **2017 Gewürztraminer Auslese, 11,0%, S € 11,00**
Zartes Sortenbukett, Kräuter, auch Pistazien; moderate Säure, merkliche Süße, könnte etwas mehr Facetten haben, mittlere Länge.

16,0 Wolfgang Maitz, Ehrenhausen a.d. Weinstraße
★★★ **2019 Scheurebe Fruchtsüß, 9,5%, S € 10,00**
Erinnert im Duft an eine Riesling-Auslese, Steinobst à la Nektarinen, Rhabarber, Rhabarberkompott; markante Säure, unaufdringliche Süße, knackige Nektarinen, etwas Rhabarber, macht in seiner Art Spaß.

17,5 Heidi & Stefan Potzinger, Gabersdorf
★★★★ **2013 Traminer Große Cuvée Kaltenegg TBA, 9,5%, S 19,90**
Ausgesprochen dezente, aber präzise Sortenaromatik mit Kräutern sowie Mango und Litschi; Süße und Säure halten sich die Waage, Trinkfluss, elegante Linie, lang, helle Tropenfrüchte klingen nach, beachtlicher Trinkfluss, fast leichtfüßig.

16,9 Heidi & Stefan Potzinger, Gabersdorf
★★★★ **2013 Traminer Große Cuvée Kaltenegg Auslese, 10,5%, S € 19,90**
Hat seine Trinkreife erreicht, wird mit Luft jünger, getrocknete Kräuter, Litschi; wirkt im Geschmack deutlich jünger als im Bukett, Litschi, Marillen, für diese Sorte sehr lebhafte Säure, Trinkfluss, braucht Luft.

16,5 Regele, Ehrenhausen a.d. Weinstraße
★★★★ **2017 Morillon TBA, 9,5%, K € 18,90**
Marillennektar, Honig, reife Marillen; diese Aromatik kommt auch im Geschmack, beachtliche Süße, moderate Säure, wird dadurch hinten etwas breit.

15,9 Regele, Ehrenhausen a.d. Weinstraße
★★★ **2017 Welschriesling TBA, 9,2%, K € 18,90**
(1. Flasche Kork) Freundlich und zugänglich mit floralen Noten, dazu kommen Winteräpfel; Malz, druckvoll, cremig, hat für den vielen Restzucker etwas zu wenig Säure, „macht nicht richtig Spaß".

17,8 Sattlerhof, Gamlitz
★★★★★ **2017 Sauvignon Blanc Ried Kranachberg TBA, 9,5%, G € 35,00**
Kräuter in Kombination mit einem exotisch-fruchtigen Einschlag, strahlend klar, sortenaffin; vielschichtige Aromatik, der beachtliche Restzucker wird von einer zupackenden Säure austariert, pikant mit betörendem Trinkfluss, Marillennektar, Waldhonig, sehr lang, toller Süßwein.

16,4 Peter Skoff – Domäne Kranachberg, Gamlitz
★★★ **2018 TBA Gewürztraminer, 13,0%, S € 18,50**
(2. Flasche) Dezente Kräuternote, Blütenhonig, ein Hauch Bienenwachs; markante Säure hält den Restzucker in Balance, Zitrus, fordernder Charakter, Lindenblüten, noch recht jung.

16,4 Panoramaweinhof Strablegg-Leitner, Leutschach
★★★★ **2019 TBA „Edition Flora", 10,5%, S € 22,00**
Frische Champignons, dahinter Blütenhonig angedeutet; zupackend, Kräuter, ein Hauch von Gerbstoffen, lebhaft, die Säure bändigt den Restzucker.

16,6 Karl & Gustav Strauss, Gamlitz
★★★★ **2019 Gewürztraminer Spätlese, 12,5%, S € 11,00**
Absolut sortentypisch, Rosenblätter, Litschi, etwas Mango; aromatisches Dacapo, sanfte Säure, unaufdringliche Restsüße, macht richtig Spaß.

15,1 Karl & Gustav Strauss, Gamlitz
★★ **2019 Traminer Trockenbeerenauslese, 11,0%, S € 20,40**
Frische und getrocknete Morcheln; auch auf dem Gaumen intensiv nach Morcheln, begleitet von malzigen Tönen, viel Zucker, markante Säure, wohl nicht jedermanns Sache; auch zweite Flasche so.

15,0 Weinhof Ulrich, St. Anna am Aigen
★★ **2019 Traminer Auslese, 12,0%, S € 12,50**
Verhalten, fast etwas sperrig, Babybananen; schlank, Säurespiel, bleibt ein wenig an der Oberfläche, kurz; die zweite Flasche ist auch so.